

**Zeitschrift:** Kinema  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband  
**Band:** 7 (1917)  
**Heft:** 23

**Rubrik:** [Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 23. VII. Jahrgang.

Zürich, den 9. Juni 1917.

# Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz“  
Organe reconnu obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse“

Abonnements:  
Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 20.—  
Ausland - Etranger  
1 Jahr - Un an - Ics. 25.—

Insertionspreis:  
Die viersp. Petitzelle 50 Cent

Eigentum und Verlag der „ESCO“ A.-G.,  
Publizitäts-, Verlags- u. Handelsgesellschaft, Zürich I  
Redaktion und Administration: Gerbergasse 8. Telefon Nr. 9272  
Zahlungen für Inserate und Abonnements  
nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069  
Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi

Redaktion:  
Paul E. Eckel, Emil Schäfer,  
Edmond Bohy, Lausanne (f. d.  
französ. Teil), Dr. E. Utzinger.  
Verantwortl. Chefredaktor:  
Dr. Ernst Utzinger.

## Lichtspiel und Arbeiter.

Von Victor Zwicky.

Bei den mannigfaltigen Vergleichen, die man zwischen Theater und Kino schon angestellt hat, neigt sich nirgends die Wagschale der Kritik so stark zugunsten des Lichtspiels, als wenn man seine Bedeutung für den Arbeiter beurteilt. Es mag sein, dass eine kleine Kaste von geistig und materiell Bevorzugten sich nie dazu verstehen wird, den Kino dem Theater gleich-, geschweige denn überzuordnen; aber an diese wenigen Extremen wendet sich der Kinematograph auch gar nicht, sondern er ist der Fürsprecher des Volkes, ein Freund der breiten Masse und vor allem dazu berufen, der Arbeiterschaft unentbehrlich zu sein.

Es hat einmal einer das Wort gefunden: „Der Kino ist das Theater des kleinen Mannes“. Dieser Vergleich ist vollkommen richtig. Man denke blos daran, für wie Wenige das Sprechtheater als Vergnügungs- und Unterhaltungsstätte erreichbar ist; der Prozentsatz derer, die das Theater Woche für Woche, ohne sich darum in ihrem Ausgabenetat einschränken zu müssen, besuchen, ist ver-

schwindend klein. Der „kleine Mann“ geht da nicht hinein, er muss sein eigenes Theater haben. Für ihn sind Bühnen- und Kulissenzauber, Orchester- und Vortragskunst und alles das, was auf den weltbedeutenden Brettern vorgeht, Dinge, von denen er wohl hört, die aber für ihn fern und verschlossen bleiben.

Aber nun haben wir das Lichtspiel; es füllt den Platz aus, der seit Jahrzehnten leer gestanden hatte: ein Theater für den kleinen Mann, das keinen Tingeltangel und keinen billigen Zirkus schmarren, sondern gediegene Vorführungen bringt. Darin lag wohl mit das Gemeinis des unerhörten Aufschwungs der Kinematographen, dass sie zu einer Notwendigkeit, zu einem längst erwarteten Ersatz für das den Massen verschlossene Theater geworden sind.

Und nun wollen wir einmal das Wechselverhältnis betrachten, das zwischen Lichtspiel und Arbeiter besteht, wollen die Vorteile und den Nutzen kennen lernen, die sein Besuch ihm bringt und die den Ausspruch recht-

## Ordentl. General - Versammlung

des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz“

Montag den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr,  
im Restaurant „Du Pont“ in Zürich, 1. Stock.